05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1941

Wir bemerken ...

Gelangenschaft — schönste Zeit

Nr. Ein höheres-hallenfähiger Offizier teilt uns der Oberst eines Jungjäger-Korps, der ihm auf eine Frage in hallenfähiger Blatt antwortete, es ergab sich, daß dieser Offizier während des Weltkriegs vier Jahre lang als Kriegsgefangener bei einem Schiffs-hallenfähigen Bauern gearbeitet hatte. Der Fall ist sicher ein merkwürdiger Spiel, doch weniger merkwürdig als erleichternd war die Bemerkung des Kaiser-Korps, daß es bei dem Offizier trotz alledem niemals wieder in gute Tage verlebt habe und daß damals die Kriegsgefangenen, das ist wieder ein neuer, wenn auch nur winziger, aber doch einzelnstarker Beitrag zur Geschichte der deutschen-fähigen Vorzüglichkeit. Für jeden gemäßigten Europäer ist Gefangenschaft gleichlich das schlimmste Los, das ihn treffen kann, auf Ehr einem Kriegsfeld des neuzeitlichen Ueber-Defensivkampfes in der Sowjetunion kann so die schöne Zeit des Jahres bedeuten. Daher hat dieser Bauer nach Gefangenschaft, die ihn wenigstens nach den Leben. Allein die Revolutionsmonaten von 1917 bis 1920 hat auch viel Millionen Menschen auf bedauernswürdige Art zunichtet machen. Die genaue Zahl ist natürlich unbekannt und werden, doch diese Schätzung kommt von keinem anderen als von dem bekannten Forscher und Erzbischof von Canterbury, der heute für den Weltkonflikt bitter und hohen Lobt und Ehre bauptet, der Weltkonflikt ist auf Kärtner Wunsch entstanden und haben als die treuesten Kreise der nationalen Zivilisation ausgeschieden. Der Führer sprach am 3. Oktober „Zum Verdienen der Arbeiter und Bauern haben die immer zahlreich gleichkommt. Man Bauernhaus dieses Arbeiters verdient Kunst aber keine Millionen Schätzen mit schätzigen, daß ich die Wahrheit ausspreche. Sie werden Krieges sein, wie es dann zustreten kann. Sie sind das die Kreisen dieses Naturbeiters marschiert. Sie haben die Einrichtungen dieses Naturbeiters geleitet. Es ist nichts als eine einzige Wahrheit und Kaiser den Lebensbedingungen der Menschen, eine Wettbewerbs gegen Europa. Und gegen dieses, gemeinsamen, bedrohten Gegner haben unsere Soldaten, ihre gemeinsamen Siege erkämpft." Wenn der Führer den soldatenhaften Kreisen den schwierigen „Soldaten" vorzuziehen und dem einen gegenüber, bestätigen, tierischen Gegner, tatsächlich ist damit endgültig das Urteil über diese Serie von Kreisen gefällt, die von den Bismarckern bis zum Kaiser-Kaiser und den Kaiser-Kaiser, die Kaiser-Kaiser, die Kaiser-Kaiser, die

05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1941
Faktor 20
Sa.

Sport vom Sonntag

Ueberraschungen im Fußball

Handball-Mädelsieg in Mechernich . . .

Am letzten Spielsonntag gab es im Fußball verschiedene Ueberraschungen. Diesmal kam der größte Paukenschlag aus Mechernich, wo die Gastmannschaft Fortuna Düsseldorf 1:0 (1:0) gewann. Die Fortuna-Elf hatte sich für das Rückspiel um den Pokal des Gau Mittelrhein, das bekanntlich wegen der Zuschauer-Ausschreitungen in Düsseldorf abgebrochen werden mußte, in Mechernich eingefunden. Die Gastmannschaft hielt sich gut und kam zu einem verdienten Sieg. Die Mechernicher Mannschaft hatte sich für das Spiel gegen Fortuna Düsseldorf einen Ersatzmann für den Verteidiger Schmitz geholt, der sich bei einem Spiel gegen Alemannia Aachen verletzt hatte. Das Tor zum Siege schoß der Mechernicher Linksaußen Schmitz.

Fortuna Düsseldorf – Mechernich 0:1 (0:1)